

Statistik informiert ...

Nr. 102/2006

16. August 2006

Adoptionen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005 Adoptionen weiterhin rückläufig

Im Jahr 2005 wurden in **Hamburg** 102 Kinder und Jugendliche adoptiert, das waren 18 weniger als im Jahr zuvor. Die rückläufige Entwicklung hielt damit an.

Wie das Statistikamt Nord mitteilt, hatten von den 102 Adoptivkindern 44 die deutsche und 58 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Ihre Altersstruktur reichte von unter drei Jahren bis zu 18 Jahren. Im Einzelnen gehörten zu den noch nicht Dreijährigen 18 Adoptivkinder, zehn waren drei bis sechs Jahre alt und 22 standen im Alter zwischen sechs bis unter zwölf Jahren. Die meisten Adoptivkinder, nämlich 52 waren zwischen zwölf bis unter 18 Jahren alt. Von den 102 Adoptionen wurden 72 Verwandten wie zum Beispiel der Stiefmutter oder dem Stiefvater zugesprochen, 30 kamen zu familienfremden Personen.

Von den adoptierten Kindern und Jugendlichen hatten 61 vor der Adoptionspflege (eine Art Probezeit für Kinder und Adoptionswillige) bzw. vor dem Adoptionsverfahren mit einem leiblichen Elternteil und dessen Partner oder Partnerin zusammengewohnt. Elf Adoptivkinder hatten vorher bei Verwandten und zehn in einem Heim gelebt.

Am Jahresende 2005 lagen 111 Adoptionsbewerbungen vor, lediglich zwei Kinder und Jugendliche waren zur Adoption vorgemerkt. 48 Minderjährige waren in Adoptionspflege untergebracht.

In **Schleswig-Holstein** belief sich im Jahr 2005 die Zahl der adoptierten Kinder und Jugendlichen auf 170 und lag damit geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (174). Damit setzte sich im nördlichsten Bundesland wie in Hamburg die in den letzten Jahren zu beobachtende langsame Abnahme der Adoptionszahlen fort.

Von den 170 Adoptivkindern waren 36 jünger als drei Jahre, 29 waren zwischen drei und sechs Jahren alt. Die 6- bis 12-Jährigen stellten 54, die 12- bis 18-Jährigen 51 Adoptierte. Die deutsche Staatsangehörigkeit hatten 126, eine ausländische 44 der adoptierten Kinder und Jugendlichen.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Die weitaus meisten Adoptivkinder, nämlich 115 wurden Verwandten – überwiegend Stiefmüttern und Stiefvätern – zugesprochen, 55 Kinder wurden von familienfremden Personen adoptiert.

Vor der Adoption lebten 101 junge Menschen mit einem leiblichen Elternteil und dessen Partnerin oder Partner zusammen. 19 wohnten bei allein erziehenden Müttern oder Vätern, 15 waren in einem Krankenhaus sowie jeweils elf in einer Pflegefamilie bzw. einem Heim untergebracht.

Am Jahresende 2004 gab es im Land zwischen den Meeren 13 zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche sowie 241 Adoptionsbewerbungen. In Adoptionspflege befanden sich 92 Minderjährige.

Tabelle: Adoptionen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2000-2005

Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Hamburg	133	110	122	141	120	102
Schleswig-Holstein	221	182	204	188	174	170

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de